

109-4/1109

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUŽNÍ ODBOR

Doslo 109-4/1109

Či. 14 listů

Přílohy 14 listů

14 listů 6.5.2009 Janč

Krab. 60.

ST S

IV. J - 57 / 42.

IV. J - 58 / 43 g.

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag.

Prag, den 9. August 1943.

III D

Urschriftlich mit 2 Anlagen
nach Kenntnissnahme zurück

an den

persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
Hauptsturmbannführer Dr. G i e s

Prag.

11. AUG. 1943

Handwritten signature
Hauptsturmbannführer

NY-57a/43

1a

st.S. IV J - 57 1/43.

Prag, den 3. August 1944

G.R. mit 2 Anlagen
dem SD-Leitabschnitt Prag

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis
übersandt.



99076

44-Obersturmbannführer.

8866

SS- und Polizeiführer beim Reichsamt
in Böhmen und Mähren
Vizepräsident des Reichskommissars für die deutsche Volksarbeit

Prag, 1. Juli 1943.

K.H.

B. Nr. - 1235/43

Empfangen
1. Juli
1943

2

W-Obersturmbannführer Dr. Gies.

Betr.: Errichtung eines Pflegedienstes in Brünn.

Bezug: Dort.St.S. IV J - 57/43 vom 2.6.43

Handwritten: Hey

Die getroffenen Feststellungen haben ergeben, daß es sich bei der angezogenen Meldung um einen Irrtum handelt, da keineswegs die Absicht besteht in Brünn durch die NGDA einen Pflegedienst nach dem Muster der NSV einzurichten. Es handelt sich lediglich um die Errichtung eines Bereitschaftsdienstes und die Schaffung eines Unterkunftsheimes für Pflegerinnen nach dem Prager Muster.

Das Innenministerium hat mit Erl.v.23.5.1942 G.Z.D - 3111-20/5-42-V/5 im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit alle Pflegerinnen-Vereine bei der Nationalen Gewerkschaftszentrale der Arbeitnehmer unter der Voraussetzung zusammengeschlossen, daß die NGdA alle ihre Aufgaben übernehmen und dafür Sorge tragen wird, daß die Privatpflegerinnen derart untergebracht werden, damit sie stets für den Gesundheitsdienst bereit stehen. Im Gesundheitsdienst werden diese Pflegerinnen zu kurzfristigen Nacht- und Tagdienstleistungen in Heilanstalten /Sanatorien, Diakonissenhaus / und für Privatpflegen vermittelt.

Dieser Bedarf des Gesundheitsdienstes erforderte die Errichtung einer Bereitschaftsdienststelle mit Pflegerinnenunterkunftsheim. Dasselbe wurde in Prag geschaffen und befindet sich in Prag II, Halekasse. Derselbe Bereitschaftsdienst soll in Brünn errichtet werden, doch schweben mit der Wirtschaftsabteilung der NGdA bezügl. Übernahme des Vereines "Sanitas" Brünn, sowie bezügl. der Unterbringung des Bereitschaftsdienstes noch Verhandlungen.

Handwritten signature: Gies
W-Obersturmbannführer.

Handwritten: IV J - 57/43

Prag, den 2. Juni 1943.

3

9
-3. VI. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Obersturmbannführer Fischer.

Der SD-Leitabschnitt Prag bringt im Tagesbericht vom 27. 5.d.Js. - Zeichen Nummer 61/43 auf der Seite 8 folgende Meldung: "Seit einigen Tagen verhandelt der Sekretär der Sozialabteilung der Zentrale der NOUZ in Brünn wegen der Errichtung eines Pflegedienstes nach dem Muster der NSV, durch den es den Arbeitern ermöglicht werden soll, sich im Bedarfsfalle eine geschulte Pflegerin auf eigene Kosten zu beschaffen." W-Gruppenführer Frank wünscht die Nachprüfung der Meldung. Für die baldgefällige Vorlage des Ergebnisses bin ich zu Dank verbunden.

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 2.7.1943 bei dem Unterzeichner.

Wiederabgelegt am 1.7.43.

Büro des Staatssekretärs
in Prag
in Böhmen und Mähren.

GA 77 4. AUG. 1943

Geheim

Verschlossen mit 2 Anlagen an

44-Sturmabführer Müller

4
24.8.
(Eingang 23.8.)

Büro des Staatssekretärs
in Böhmen und Mähren.

Eing: 24. AUG. 1943

mit der Bitte um Kenntnisnahme und gefl. Rückleitung an

44-Obersturmführer Dr. Gies
I.A.

d. Müller
44-Hauptsturmführer

Prag, den 3. August 1943.

Eintrag
29.8.43

St. G. IV y - 58 2/43

4a

St.S. IV J - 58/43g.

Prag, den 10. Juli 1943.

Geheim

G.R. mit 2 Anlagen im Umlaufverfahren

- a) $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer Jacobi und
- b) $\frac{1}{2}$ -Sturmbannführer Müller

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis übersandt.



✓

57764

$\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer.

13 JULI 1943

S

8802

5

Stabschef des Staatsfeldweires
bela Reichspolizei
in Böhmen u. Mähren
Lang: 18. AUG. 1943

SD-LA Prag

Prag, den 17.8.1943.

An

Hauptsturmbannführer Dr. G i e s

nach Kenntnisnahme mit 2 Anlagen zurück.

Richter
Hauptsturmführer

82728

St. G. IV 7-58 6/439

St.S. IV J - 58/43g.

Prag, den 10. Juli 1943.

Geheim

S.-Reg. 982

SD - Leitabschnitt Prag

Geheim

am 15. VII. 1943

G.R. mit 2 Anlagen im Umlaufverfahren

- a) ~~W~~-Obersturmbannführer Jacobi und
- b) ~~W~~-Sturmbannführer Müller

g. Nr. 2919

Redg. /

~~153~~

III A

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis übersandt.

2328

gez. G i e s ,

~~W~~-Obersturmbannführer.

Oberkommando der Wehrmacht
Amt Ausland/Abwehr
Abt Abw III Nr. 02726/43 (III N 3)

Berlin B 35, den 26. Juni 1943.
Telegraphen-72-78
Ursprungs-Nr.: 21 81 91
Einschreibungs-Nr.: 21 80 91

(Bitte in der Antwort vorliegendes Gefälligkeitsdatum,
das Datum und ferner Inhalt angeben)

An

den Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren
- Staatssekretär -

P r a g

Betr.: Auslandspostprüfung.
Bezug: Nr. St.S. 237/43 vom 2.6.43.

Büro des Reichsprotectors
bei Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 30. JUNI 1943

Das o.g. an den Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren gerichtete Schreiben wurde zuständigkeitshalber hierher geleitet.

Das ausserordentliche Anschwellen der Auslandspost infolge des starken Einsatzes ausländischer Arbeiter im Reich sowie die erforderliche Verwendung von männlichen Prüfern im Wehrdienst mit der Waffe haben bewirkt, daß die Auslandspost zur Zeit nicht mehr in dem zu erstrebenden vollen Umfange geprüft wird.

Das Oberkommando der Wehrmacht teilt die dortige Auffassung, daß die Prüfung genau vorgenommen werden muß, und zwar sowohl zum Zweck der Ausschaltung feindlicher Propaganda und Gegenpropaganda als auch besonders aus militärischen Abwehrgründen.

Daher sind Verhandlungen zur Erreichung starker Einschränkung im privaten Auslandsbriefverkehr im Gange; auch wird versucht, die Auslandsbriefprüfstellen auf einen Personalstand zu bringen, der eine vollständige Prüfung der Auslandspost wieder ermöglichen soll.

DER CHEF DES OBERKOMMANDOS DER WEHRMACHT
JM AUFTRAGE

D. Bentivoglio
St. O. V. 4-56 6/43

Geheim.

Wehrmachtbevollmächtigter
beim Reichsprotector
und

Befehlshaber

im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Prag, den 21.6. 1943.
XIX, Platz der Wehrmacht 5
Buchnummer: 76841

Gruppe Io Nr. 259/43 *Hyd. geheim*

Betr.: Zusendung schweizer Drucksachen
achsenfeindlichen Inhalts.

Dieses Dokument ist
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23 JUNI 1943

An

den Reichsprotector in Böhmen und Mähren
z.Hd. d.Herrn Staatssekretär K.H. Frank

Prag

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Ich habe bei den Auslandsbrief-Prüfstellen in München
und Frankfurt/Main veranlasst, dass Drucksachen aus der Schweiz,
welche an Stellen des Protektorats gerichtet sind, meinem Stabe
zugeleitet werden, um sie hier einer Zensur zu unterwerfen. Somit
dürfte verhindert werden, dass weiterhin achsenfeindliches Material
in tschechische Hände gelangt.

Für Dienststellen des Reiches wird jedoch dieses Mate-
rial von grossem Wert sein, sodass eine grundsätzliche Zurückhal-
tung nicht in Frage kommen wird.

Heil Hitler!

Ihr

Eintrag
21.6.43

[Handwritten signature]

IV 7-58a/43g

2. Juni 1943.

St.S.237/43. ✓

2. VI. 1943

1.) An den

Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector
und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren,
Herrn Generalleutnant Toussaint,
P r a g XIX,
Platz der Wehrmacht 5.

Sehr geehrter Herr General !

Hiermit übersende ich eine Drucksache, die von dem schweizerischen Bauernverband in Brugg nach Prag geschickt worden ist. Wie der aufgedruckte Rundstempel A - Unterscheidungszeichen d - zeigt, ist die Sendung von der Auslandsbriefprüfstelle bearbeitet worden. Für Sendungen aus der Schweiz zuständig ist die Auslandsbriefprüfstelle München.

Der Inhalt der Drucksache ist achsenfeindlich. Derartiges Schreibwerk macht die eigenen Propagandaanstrengungen illusorisch. Auf dem Weg über "Fachverbände" und wissenschaftliche Vereinigungen kann bei einer derartigen Handhabung der deutschen Zensur der feindliche Nachrichtendienst die Stimmung beeinflussen. Nach der Freigabe durch die Auslandsbriefprüfstellen der Wehrmacht findet keinerlei Kontrolle der Auslandspostsendungen mehr statt. Es fehlt hierzu auch die geeignete Organisation.

Mit Rücksicht auf die große Bedeutung einer genauen und weitgehenden Zensur bitte ich Sie, sehr geehrter Herr General, darauf hinzuwirken, daß die Auslandsbriefprüf-

10

stellen die ihnen obliegende Zensur möglichst genau
vornehmen, damit die Versendung deutschfeindlicher
Schriften künftig unterbunden wird.

Heil Hitler !
Ihr



2.) Z.d.A.

Oberkommando der Wehrmacht

Amt Ausland/Abwehr

Abt Abw III Nr. 02726/43 (III K 3)

Berlin B 35, den 26. Juni 1943.

Telegraphen 79-76

Telefon: Centralamt 21 41 91
Fernamt 21 50 91

(Bitte in der Antwort nachstehendes Gefälligkeits-,
bei Datum und fügen Inhalt anzugeben)

An

den Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren
- Staatssekretär. -

P r a g

Betr.: Auslandspostprüfung.
Bezug: Nr. St.S. 237/43 vom 2.6.43.

Číslo dopisu: 2222/43
za K. R. p. o. k. o.
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 30. JUNI 1943

Das o.g. an den Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren gerichtete Schreiben wurde zuständigkeitshalber hierher geleitet.

Das ausserordentliche Anschwellen der Auslandspost infolge des starken Einsatzes ausländischer Arbeiter im Reich sowie die erforderliche Verwendung von männlichen Prüfern im Wehrdienst mit der Waffe haben bewirkt, daß die Auslandspost zur Zeit nicht mehr in dem zu erstrebenden vollen Umfange geprüft wird.

Das Oberkommando der Wehrmacht teilt die dortige Auffassung, daß die Prüfung genau vorgenommen werden muß, und zwar sowohl zum Zweck der Ausschaltung feindlicher Propaganda und Gegenpropaganda als auch besonders aus militärischen Abwehrgründen.

Daher sind Verhandlungen zur Erreichung starker Einschränkung im privaten Auslandsbriefverkehr im Gange; auch wird versucht, die Auslandsbriefprüfstellen auf einen Personalstand zu bringen, der eine vollständige Prüfung der Auslandspost wieder ermöglichen soll.

DER CHEF DES OBERKOMMANDOS DER WEHRMACHT
IM AUFTRAGE

Bentivoglio

St. 0 04-58 3/43

Geheim.

Wehrmachtbevollmächtigter
beim Reichsprotektor
und
Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Prag, den
XIX. Platz der Wehrmacht 5
Rufnummer: 76 841

21.6. 19 43.

12

Gruppe Ia Nr. 959/43 *geheim*

Betr.: Zusendung schweizer Drucksachen
achsenfeindlichen Inhalts.

Dieses Dokument
beinhaltet
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23 JUNI 1943

An

den Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
z.Hd. d.Herrn Staatssekretär K.H. Frank

Prag

930/6

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Ich habe bei den Auslandsbrief-Prüfstellen in München
und Frankfurt/Main veranlasst, dass Drucksachen aus der Schweiz,
welche an Stellen des Protektorats gerichtet sind, meinem Stabe
zugeleitet werden, um sie hier einer Zensur zu unterwerfen. Somit
dürfte verhindert werden, dass weiterhin achsenfeindliches Material
in tschechische Hände gelangt.

Für Dienststellen des Reiches wird jedoch dieses Material
von grossem Wert sein, sodass eine grundsätzliche Zurückhaltung
nicht in Frage kommen wird.

Heil Hitler!

Ihr

*einige Original
1. 21.6.43*

[Handwritten signature]

IV 7-58a/43g

Der Staatssekretär.

2. Juni 1943.

St.s.237/43. ✓

1.) An den
Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector
und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren,
Herrn Generalleutnant Toussaint,
Prag XIX,
Platz der Wehrmacht 5.

Sehr geehrter Herr General !

Hiermit übersende ich eine Druckesche, die vom dem schweizerischen Bauernverband in Brugg nach Prag geschickt worden ist. Wie der aufgedruckte Rundstempel A - Unterscheidungszeichen d - zeigt, ist die Sendung von der Auslandsbriefprüfstelle bearbeitet worden. Für Sendungen aus der Schweiz zuständig ist die Auslandsbriefprüfstelle München.

Der Inhalt der Druckesche ist achsenfeindlich. Derartiges Schreibwerk macht die eigenen Propagandaanstrengungen illusorisch. Auf dem Weg über "Fachverbände" und wissenschaftliche Vereinigungen kann bei einer derartigen Handhabung der deutschen Zensur der feindliche Nachrichtendienst die Stimmung beeinflussen. Nach der Freigabe durch die Auslandsbriefprüfstellen der Wehrmacht findet keinerlei Kontrolle der Auslandspostsendungen mehr statt. Es fehlt hierzu auch die geeignete Organisation.

Mit Rücksicht auf die große Bedeutung einer genauen und weitgehenden Zensur bitte ich Sie, sehr geehrter Herr General, darauf hinzuwirken, daß die Auslandsbriefprüf-

14

stellen die ihnen obliegende Zensur möglichst genau vornehmen, damit die Versendung deutschfeindlicher Schriften künftig unterbunden wird.

Heil Hitler!
Ihr



2.) Z.d.A.

Oberkommando der Wehrmacht

Amt Ausland/Abwehr

Abt Abw III Nr. 02726/43 (III N 3)

Berlin B 35, den 26. Juni 1943. 15

Telefonnummer 72-76

Fernsprecher: Fernverkehr 21 81 91
Fernverkehr 21 80 91

(Bitte in der Antwort vorklebendes Geschäftszeichen,
das Datum und kurzen Inhalt anzugeben)

An

den Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren
- Staatssekretär -

P r a g

Betr.: Auslandspostprüfung.

Bezug: Nr. St.S. 237/43 vom 2.6.43.

Büro des Reichsprotectors
bei Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing. 30. JUNI 1943

Das o.g. an den Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren gerichtete Schreiben wurde zuständigkeitshalber hierher geleitet.

Das ausserordentliche Anschwellen der Auslandspost infolge des starken Einsatzes ausländischer Arbeiter im Reich sowie die erforderliche Verwendung von männlichen Prüfern im Wehrdienst mit der Waffe haben bewirkt, daß die Auslandspost zur Zeit nicht mehr in dem zu erstrebenden vollen Umfange geprüft wird.

Das Oberkommando der Wehrmacht teilt die dortige Auffassung, daß die Prüfung genau vorgenommen werden muß, und zwar sowohl zum Zweck der Ausschaltung feindlicher Propaganda und Gegenpropaganda als auch besonders aus militärischen Abwehrgründen.

Daher sind Verhandlungen zur Erreichung starker Einschränkung im privaten Auslandsbriefverkehr im Gange; auch wird versucht, die Auslandsbriefprüfstellen auf einen Personalstand zu bringen, der eine vollständige Prüfung der Auslandspost wieder ermöglichen soll.

DER CHEF DES OBERKOMMANDOS DER WEHRMACHT
JM AUFTRAGE

D. Lentini

St. G. V 7-58 6/43

Geheim.

Wehrmachtbevollmächtigter
beim Reichsprotector
und
Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Prag, den 21.6. 1943.
XIX, Platz der Wehrmacht 5
Rufnummer: 76 841

10

Gruppe Ia Nr. 959 / 43 *Ag. 1 geheim*

Betr.: Zusendung schweizer Drucksachen
achsenfeindlichen Inhalts.

Durch den Staatssekretär
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23. JUNI 1943

An

den Reichsprotector in Böhmen und Mähren
z.Hd. d.Herrn Staatssekretär K.H. Frank

Prag

9/30/6

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

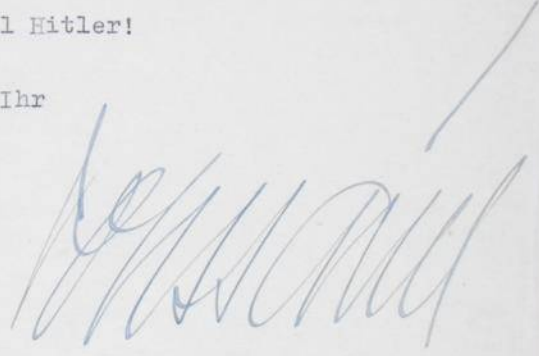
Ich habe bei den Auslandsbrief-Prüfstellen in München
und Frankfurt/Main veranlasst, dass Drucksachen aus der Schweiz,
welche an Stellen des Protektorats gerichtet sind, meinem Stabe
zugeleitet werden, um sie hier einer Zensur zu unterwerfen. Somit
dürfte verhindert werden, dass weiterhin achsenfeindliches Material
in tschechische Hände gelangt.

Für Dienststellen des Reiches wird jedoch dieses Mate-
rial von grossem Wert sein, sodass eine grundsätzliche Zurückhal-
tung nicht in Frage kommen wird.

Heil Hitler!

Ihr

Einige Vorgänge
21.6.43



IV 7-58 a/43 g

2. Juni 1943. 17

st.s.237/43. ✓

2. VI. 1943

1.) An den
Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector
und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren,
Herrn Generalleutnant Toussaint,
P r a g XIX,
Platz der Wehrmacht 5.

Sehr geehrter Herr General !

Hiermit übersende ich eine Drucksache, die von dem schweizerischen Bauernverband in Brugg nach Prag geschickt worden ist. Wie der aufgedruckte Rundstempel A - Unterscheidungszeichen d - zeigt, ist die Sendung von der Auslandsbriefprüfstelle bearbeitet worden. Für Sendungen aus der Schweiz zuständig ist die Auslandsbriefprüfstelle München.

Der Inhalt der Drucksache ist achsenfeindlich. Derartige Schreibwerk macht die eigenen Propagandaanstrengungen illusorisch. Auf dem Weg über "Fachverbände" und wissenschaftliche Vereinigungen kann bei einer derartigen Handhabung der deutschen Zensur der feindliche Nachrichtendienst die Stimmung beeinflussen. Nach der Freigabe durch die Auslandsbriefprüfstellen der Wehrmacht findet keinerlei Kontrolle der Auslandspostsendungen mehr statt. Es fehlt hierzu auch die geeignete Organisation.

Mit Rücksicht auf die große Bedeutung einer genauen und weitgehenden Zensur bitte ich Sie, sehr geehrter Herr General, darauf hinzuwirken, daß die Auslandsbriefprüf-

17a

Der Staatssekretär

stellen die ihnen obliegende Zensur möglichst genau vornehmen, damit die Versendung deutschfeindlicher Schriften künftig unterbunden wird.

Heil Hitler !
Ihr

2.) Z.d.A.

57751

